

Ein Wort an unsere Pfarrgemeinden

Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes, das Fest des Aufbruchs, der Bewegung, der Überraschung Gottes.

Es ist die Geburtsstunde der Kirche – und was für ein Anfang war das!

Menschen saßen beieinander, ängstlich, unsicher, wartend. Dann kam der Geist – nicht leise und harmlos, sondern wie ein Brausen, wie Feuer, das sich auf jeden von ihnen legte. Sie fingen an zu reden, zu verstehen, zu handeln. Was sie verband, war nicht ein fertiges Glaubensgebäude, sondern das lebendige Wirken Gottes mitten unter ihnen. Die Kirche begann – nicht als Denkmal, sondern als Bewegung.

Und das ist bis heute so. Kirche ist nicht Kirche, weil sie bleibt, wie sie war. Kirche ist Kirche, wenn sie sich immer wieder vom Geist bewegen lässt. Denn Treue zu Gott heißt nicht: Alles muss so bleiben, wie es immer war. Treue heißt: Offen sein für das, was Gott neu in unsere Zeit hinein sprechen will.

Manchmal haben wir Angst vor Veränderung. Wir fürchten, etwas Wertvolles zu verlieren. Aber Pfingsten zeigt: Wer sich dem Geist verschließt, verliert das Eigentliche. Wer sich ihm öffnet, wird verwandelt – und bleibt gerade darin sich selbst treu.

Nur eine Kirche, die sich ändert, bleibt lebendig.

Nur eine Kirche, die sich bewegen lässt, bleibt bei ihrem Ursprung.

Nur eine Kirche, die losgeht, kann Menschen erreichen.

Die erste Kirche lebte davon, dass sie hinhörte – auf den Geist, auf die Menschen, auf die Zeichen der Zeit. Tun wir das auch?

Bitten wir an diesem Pfingstfest darum:

Gott, sende deinen Heiligen Geist neu –

in unsere Kirche, in unsere Herzen,

damit wir mutig genug sind, uns verändern zu lassen

und treu genug, dir dabei zu folgen.

In diesem Sinne ein gesegnetes Pfingstfest, bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich – zu einem unserer Gottesdienste in unseren Kirchen – „Wieder-Sehen“!

*Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen
Pfr. Josef Vilsmeier*

(04.06.2025)